

Kopfüber Bewegung erfahren

600 Teilnehmer besuchen die Fachtagung für Psychomotorik in Bonn

Von Holger Willcke

MEDINGHOVEN. „Beziehungen bewegen“ hieß das Thema eines Kongresses, für den sich Eltern, Pädagogen und Therapeuten in Bonn getroffen haben. Mehr als 600 Teilnehmer aus der Stadt, der Region und allen Teilen Deutschlands sind der Einladung der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik gefolgt und haben an dieser jährlich stattfindenden bundesweiten Fachtagung in Bonn teilgenommen.

„In der Psychomotorik wird auf eine positive Beziehung und eine gute Spiel- und Lernatmosphäre zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viel Wert gelegt“, so Akademieleiter Hans Jürgen Beins bei der Begrüßung.

In ihrem Eröffnungsvortrag „Von ohnmächtigen Tyrannen und hungrigen Suppenkaspern“ wandte sich die Bonner Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ulrike Matten-Ott, gegen ein vor-



Atemberaubend: Tuchakrobatik von Ursula Fehse. FOTO: PRIVAT

schnelle Krankschreibung und Etikettierung von Kindern mit Lern- und Verhaltensproblemen.

Die Störung sei häufig eine Botschaft an die Erwachsenenwelt, sich mit der Befindlichkeit in der momentanen kindlichen Lebenswelt und mit der Befindlichkeit in der Familie auseinanderzusetzen. „Eltern und Pädagogen muss im Umgang mit Kindern in der Krise die Angst genommen werden“, so Matten-Ott.

Nach dem Eröffnungsvortrag hatten die Teilnehmer in 26 parallelen Workshops Gelegenheit, die Anregungen des Vortrags aufzunehmen und die eigene Spielfreude auszuleben. So ließ Wilfried Dahlem in seinen Kurs „Lernen durch Abenteuer“ kleine Teams mit verbundenen Augen abenteuerliche Wege zurücklegen. Auch das weitere Programm war abwechslungsreich, so fiel manchem Teilnehmer die Entscheidung zwischen „Bewegter Entwicklung in den ersten Lebensjahren“, „Frühkindlich Sprachentwicklung“, „Bewegte Konzentrationsförderung“ oder „Kindgemäßen Entscheidungsspielen“ nicht leicht. In

der Mittagspause sorgte das Zirkustheater „StandArt“ für beste Unterhaltung, und bei der Tuchakrobatik von Ursula Fehse hielt mancher den Atem an.

Zum Abschluss der Tagung gab es eine Filmpremiere zum Thema „Bewegung und Spiel für die Kleinsten“. Die Zuschauer erhielten dabei vielfältige Einblicke in psychomotorische Angebote für Kinder unter drei Jahren.

„Wir haben wieder tolle Rückmeldungen erhalten, und manche Teilnehmer kommen schon seit mehr als zehn Jahren regelmäßig wieder“, so Beins, der sich mit dem Tagungsverlauf zufrieden zeigte. Die Fachtagung ist die größte von mehr als 100 Veranstaltungen in diesem Jahr, die von der in Medinghoven ansässigen Rheinischen Akademie organisiert werden. Der Kongress findet seit 1993 regelmäßig statt.

Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet auf www.psychomotorik-bonn.de.